

18.02.2020

## **Stellungnahme zum Haushaltsplan 2020 der UVV- Fraktion**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Leyn,  
mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung,  
liebe Kolleginnen u. Kollegen des Gemeinderates, verehrte Damen und Herren,

seit vielen Jahren reden wir davon – jetzt liegt er vor – der erste Haushaltsplan nach neuem Recht. Die Umstellung von Kameralistik auf Doppik mit Einarbeitung des neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR) forderte alle Beteiligten.

Deshalb geht zu allererst unser Dank an die Verwaltung.  
Allen voran der Kämmererei mit unserem „neuen“ Kämmerer Ralf Busse.  
Besonders freuen wir uns, dass der Übergang von unserem geschätzten,  
langjährigen Kämmerer Herr Burger, zu Ihnen Herr Busse, so gut funktioniert hat.

Der neue Haushaltsplan stellt nicht nur die Verwaltung vor neue Herausforderungen, auch wir als Gemeinderat müssen uns erst mit dem neuen System vertraut machen. Ergebnishaushalt – Finanzhaushalt – Produktbereiche – Mehrproduktbudgets – Einzelproduktbudgets – Sachkonten – Kostenstellen und vieles mehr, sind Begrifflichkeiten die es so seither nicht gab. Selbst wenn manches gleich aussieht z. B. bei den Personalkosten, ist es nicht eins zu eins umzusetzen, da andere Buchungsparameter mit Einzug gehalten haben. Das heißt, Vergleichszahlen aus den Vorjahren heranzuziehen funktioniert nicht.

Auch die Tatsache, dass die Eröffnungsbilanz erst im Laufe des Jahres erstellt werden kann, um einen ersten Jahresabschluss herbeizuführen, und dadurch die Abschreibungen zum Teil geschätzt wurden, zeigt uns, die komplette Umstellung wird sicherlich noch 2-3 Jahre in Anspruch nehmen.  
Aus diesem Grund werde ich weniger auf einzelne Haushaltspositionen eingehen, als vielmehr allgemein Stellung nehmen.

Unsere wichtigsten Erträge im Ergebnishaushalt sind Steuern und ähnliche Abgaben mit ca. 39% sowie Zuweisungen und Zuwendungen. Umlagen mit ca. 36% beider Faktoren sind von uns als Gemeinde nicht beeinflussbar.

In der Finanzplanung bis 2023 sind die beiden Punkte nahezu gleichbleibend bzw. leicht steigend dargestellt. Ich hoffe, dass die Steuerschätzung hier Recht behält, ziehen doch dunkle Wolken am Konjunkturrhimmel heran.

Anders als bei den Erträgen sieht es bei den Aufwendungen aus.

Mit 6.430.100,00 Euro, dies entspricht 31,69 %, sind die Lohnkosten der Bereich wo wir am Meisten gestalten können. Hier müssen wir genau überlegen, was wir uns alles leisten können und wollen.

Wenig Einfluss haben wir dagegen bei den Transferaufwendungen (Kreisumlage, Finanzausgleichsumlage). Es bleibt zu wünschen, dass sich der Landkreis Calw mit seinen Projekten nicht übernimmt und somit die Kreisumlage nicht wesentlich steigt.

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen immerhin 3.567.500,00 Euro, dies entspricht 17,58 %, ist sicherlich auch noch ein gewisses Einsparpotential vorhanden.

Was sich in den letzten Jahren bewährt hat, ist unsere Gebäude stets in Ordnung zu halten. Dies sollten wir so fortführen. Es hat sich gezeigt, wenn man Sanierungen zu lange vor sich herschiebt, wird es in der Regel teurer.

Im Finanzhaushalt sind neben vielen kleinen „Baustellen“ **4 große Maßnahmen** im Focus.

#### **1. Breitbandausbau in der Gemeinde**

(Hier vor allem in Bieselsberg u. Oberlengenhardt)

Bereits im Haushaltsplan 2017 war diese Maßnahme geplant.

Nach langem hin- und her mit Zuschussanträgen, Planungen,

Gründung eines Zweckverbandes geht es jetzt im März in Bieselsberg endlich los.

Im Anschluss ist Oberlengenhardt dran.

#### **2. Erweiterung / Sanierung der Ludwig-Uhland Schule**

Ein intakter Schulstandort ist für eine Gemeinde besonders wichtig.

So ist es absolut sinnvoll die Schule zu sanieren. Hier im Besonderen

im Bereich Brandschutz sowie Barrierefreiheit. Die Erweiterung aufgrund der

Umbaumaßnahmen, sowie steigender Schülerzahlen ist ebenso notwendig.

Die Grundschule wächst, die Haupt- und Werkrealschule hat sich stabilisiert.

Diese Entwicklung war vor einigen Jahren so nicht vorauszusehen. Umso mehr

freuen wir uns über die positive Entwicklung an der Ludwig-Uhland Schule.

#### **3. Neubau Kindergarten „Am Eulenbächle“**

Was für die Schule gilt, ist bei den Kindergärten ebenfalls ein Standortkriterium.

Mit dem Neubau „Am Eulenbächle“ mit Familienzentrum setzen wir Maßstäbe in

der Kinderbetreuung. Die enormen Kostensteigerungen hätten wir nicht unbedingt

gebraucht. Dies ist zum Teil ein grundlegendes Problem, wenn die öffentliche

Hand etwas baut.

#### **4. Neubau Sporthalle Schömberg**

Der geplante Neubau einer Sporthalle in Schömberg ist sicherlich das größte

Projekt der Zukunft. Schon viele Jahrzehnte versprochen, sollte es nun endlich

gelingen. Im Jahr 2020 werden die grundsätzlichen Weichen gestellt,

aber das Projekt wird uns sicherlich die nächsten 3 Jahre beschäftigen.

Diese Maßnahmen sind ohne Kreditaufnahmen nicht zu bewältigen. Unser jetziger Schuldenstand im Kernhaushalt beläuft sich auf 656.000,00 Euro, den wir mit durchschnittlich 4,7% verzinsen. Diese Verträge stammen aus den Jahren 2003/2004.

Neue Kredite erhalten wir als Kommune bei der anhaltenden Niedrigzinspolitik um ca. 0,25%, d.h. das Risiko der Zinszahlungen ist absolut überschaubar.

Ein weiterer Aspekt für eine Kreditaufnahme ist die verbesserte Zuschusssituation. Man kann dieses System für Absurd halten, aber wir müssen schauen wie wir unsere Interessen am besten umsetzen.

Überall im Land wird über Wohnungsknappheit diskutiert, und ob und wie Kommunen sich hier einbringen könnten. Wir sind nicht der Meinung, dass Wohnungsbau Aufgabe der Gemeinde ist. Wo wir aber in der Pflicht stehen, ist Bauplätze anzubieten. Deshalb sollten wir, wo es uns möglich ist, sehr schnell neue Baugebiete erschließen. Wir sollten auch unsere Vorgehensweise dahingehend ändern, dass wir im Vorfeld besser ausloten, wie groß die Erfolgsaussichten bei Umlegungen sind und nicht unnötig Zeit und Geld investieren, wo nachher nichts rauskommt.

Das Bestattungswesen und die Bestattungsformen sind in einem großen Wandel. Hier gilt es die richtigen Schlussfolgerungen zu ziehen, und unseren Bürgern die Bestattungsformen anzubieten, die sie sich wünschen. Sicherlich macht es nicht Sinn, auf jedem Friedhof alle Bestattungsformen anzubieten, aber was mit überschaubaren Mitteln zu realisieren ist, sollten wir auch tun.

Im Jahr 2020 wird der Feuerwehrbedarfsplan fortgeschrieben. Wir gehen momentan davon aus, dass sich hier investiv nichts wesentlich ändert. Die Ersatzbeschaffungen sind am Laufen.

Im Bauhof sind für die Jahre 2020 – 2022 Erstbeschaffungen für 564.000,00 Euro vorgesehen. Die Mitarbeiter im Bauhof brauchen selbstverständlich ordentliches „Werkzeug“ an die Hand, damit sie, die an sie gestellten Anforderungen auch erfüllen können. Aber bei manchen Sondergeräten stellt sich die Frage, ob ein externer Anbieter dies nicht günstiger erledigen könnte.

In der Wasserversorgung werden wir im Ergebnishaushalt mit einer schwarzen Null abschließen. Das der Einbau von 2 Enttrübungsanlagen in Schömberg und Langenbrand notwendig ist, davon haben wir uns erst im zweiten Anlauf überzeugen lassen. Aber wir sind ja lernfähig.

Der derzeitige Schuldenstand in der Wasserversorgung beträgt 1.151.522,00 Euro. Eine weitere Kreditermächtigung von 390.000,00 Euro ist im Jahr 2020 geplant.

Nach der Fertigstellung und den Umzug der TUK in den Pavillon im Jahr 2019 gilt es nun den Focus auf den Bau und die Vermarktung des Turms zu legen. Der angedachte Eröffnungstermin im Herbst ist sportlich, aber machbar.

Ein weiterer Baustein in der Vermarktung des Turms ist die „Augenblickrunde“, die sich sicherlich sehr gut in das Gesamtkonzept einfügt. Der Verlust der TUK in Höhe von 963.000 Euro bewegt sich im Rahmen der letzten Jahre.

Zwei weitere Projekte gilt es im Jahr 2020 weiter zu entwickeln, bzw. Lösungen zu suchen, um zu konsensfähigen Ergebnissen zu kommen. Dies ist zu einem das Kroneareal und zum anderen das Grundstück „209/6“ Brunnenstr. (Neue Mitte).

Zum Schluss möchten wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde Schömberg, sei es in der Verwaltung, in den Kitas, in der LUS, im Jugendhaus, in den technischen Diensten für Ihr Engagement herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gilt an allen ehrenamtlichen Helfern, sei es in Hilfsorganisationen, Vereinen, kirchlichen und sozialen Projekten. Sie machen unsere Gemeinde lebens- und liebenswert.

Die UWV Schömberg stimmt dem Haushalt 2020 zu.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Für die Unabhängige Wählervereinigung im Gemeinderat Schömberg

Gerold Kraft, Fraktionsvorsitzender